

HAUPTBAHNHOF WIEN



Newsletter Hauptbahnhof Wien

Lfd. Nr. 15 / Oktober 2012

**Magistratsdirektion - Geschäftsbereich
Bauten und Technik, Stadtbaudirektion,
Projektleitung Hauptbahnhof Wien**

Inhalt:

- **Aktuelle Baustellenübersicht**
- **Neu im Team der Projektleitung: Ing.ⁱⁿ Nina Hauschka**
- **Kunstinstallation in der Hauptbahnhof-Passage**
- **Wiener Ferienspiel: Hauptbahnhof war wieder dabei**
- **Lange Nacht der Museen im bahnorama**
- **Erfolgreiche Rad-Expeditionen zum Hauptbahnhof**
- **UNESCO/ICOMOS-Experten besuchten Wiener Welterbe**
- **Das Team im Hintergrund (5): DIⁱⁿ Elfriede Heinrich**

Aktuelle Baustellenübersicht

Im Mittelpunkt der ÖBB-Arbeiten steht die **Teilbetriebnahme des Hauptbahnhofs** (TIBN) am 9.12.2012. Nur zur Erinnerung: Im Dezember 2009 wurde der alte Südbahnhof geschlossen, drei Jahre später werden am neuen Bahnhof bereits die ersten vier Gleise in Betrieb genommen. Die wesentlichen Veränderungen zusammengefasst: Sämtliche Züge, die bisher noch im Ostbahnhof einfahren, werden ab der TIBN ihre Station am Hauptbahnhof haben, internationale Züge bleiben, wie gehabt, in Meidling stehen und passieren den Hauptbahnhof ohne Station. Fahrgäste werden das Stationsgebäude ab 9.12. über den Vorplatz Süd verlassen bzw. betreten. Direkt vor Ort gibt es neben Taxi-Stellplätzen und Radabstellflächen auch um die 20 „Kiss & Ride“-Plätze für das rasche Ein- und Aussteigen.

Die **Gertrude-Fröhlich-Sandner-Straße** (Verlängerung Argentinierstraße) wird ab der TIB in beide Richtungen und mit den entsprechenden Ein- und Abbiegemöglichkeiten in Richtung Wiedner Gürtel bzw. Sonnwendgasse in Funktion sein. Die **Verlegung der Straßenbahnlinie D** in Richtung östlicher Eingang Hauptbahnhof ist weit gediehen. Die neue Wendeschleife ist seit Mitte Oktober vollendet, sodass auch der D-Wagen den Hauptbahnhof zeitgerecht ab 9.12.2012 anfahren wird.



Drei Bahnsteige sind bereits komplett überdacht, der Vorplatz Süd mit dem großen Vordach ist im Fertigwerden. Links mittig ist die Baugrube der Bahnhofshalle zu erahnen. Die tiefe Baugrube rechts kennzeichnet die Lage der zukünftigen ÖBB-Zentrale, das rote Rechteck die neue Umkehrschleife des D-Wagens

Am 11.10. fand die feierliche **Grundsteinlegung der zukünftigen ÖBB-Zentrale** (Bruttogeschoßfläche: 46.000 Quadratmeter; 3 UG, EG, 23 OG) statt. Errichtet wird das Gebäude von dem Eigentümer- und Errichterkonsortium BAI (50 Prozent), HABAU (25 Prozent) und ÖSTU-STETTIN (25 Prozent). Im August 2014 wird der 88 Meter hohe Bau in unmittelbarer Nähe zum Vorplatz Süd zu Ende sein – die offizielle Adresse lautet Gerhard-Bronner-Straße 15 - und an den Generalmieter ÖBB übergeben werden. Die Baukosten belaufen sich laut Wirtschaftsblatt auf um die 100 Millionen Euro.



Die Bezirksvorsteherin von Favoriten, Hermine Moospointner, ÖBB-Vorstandschef Mag. Christian Kern, Maximilian Höller (ÖSTU-Stettin) und DI Thomas Jakoubek (BAI) mauern den Grundstein ein.

Verantwortlich für die Architektur zeichnen die Wiener Architekten Zechner & Zechner. Mit Errichtung der Konzernzentrale wird ein Großteil der über ganz Wien zerstreuten Bürostandorte von acht ÖBB-Gesellschaften auf insgesamt drei Standorte zusammengeführt: Rail Cargo Austria in Erdberg, ÖBB-Infrastruktur am Praterstern und die neue Konzernzentrale. In der neuen Zentrale werden 1.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihr Büro haben. Neben den ÖBB werden im Gebäude u.a. auch die Polizei und ein medizinisches Dienstleistungszentrum ihre Etagen beziehen. Im Sommer wurde bekanntlich das prominente, beim Vorplatz Nord befindliche **Baufeld A.01** an die Signa-Gruppe von René Benko verkauft, frühester Baubeginn soll dort Herbst 2014 sein.

Im **Sonnwendviertel** geht der Wohnbau unvermindert weiter voran. Mitte bzw. Ende Oktober stehen die ersten Dachgleichenfeiern von „SoVieSo“ (Bauplatz C.02.4), Volksbau (C.02.03) und Sozialbau (C.03.02) an. Bereits im Sommer 2013 werden von Kallco/Volksbau/Sozialbau die ersten 280 Wohnungen plus Büros und Lokale an die Mieterinnen und Mieter übergeben, im Spätherbst nächsten Jahres folgt die BWS mit weiteren 120 Wohnungen.



„Noch ein wenig Geduld und wir können einziehen!“ - Die Familie Schürhuber- Gasser probt schon den Umzug in die neue Wohnung.

Anfang September fand im bahnorama die **Jurysitzung** für die Baufelder B.04 S und C.04 an der Sonnwendgasse statt. In Summe werden hier 450 Wohnungen, davon 300 gemäß dem neuen SMART-Konzept, errichtet.

Beim grünen Herzstück des neuen Stadtviertels, sprich: **Helmut-Zilk-Park**, stehen demnächst die Untergrundarbeiten an, wobei hier das Aushubmaterial angrenzender Baufelder synergetisch genutzt werden kann. Mitte September wurde der seinerzeitige Wettbewerbssieger, das Büro Hager aus Zürich (Schweiz) von Seiten der MA 42 mit der Oberflächengestaltung beauftragt.



Herbstliche Morgenstimmung im Sonnwendviertel: Der einzelne Kran links steht am großen Baufeld des Bildungscampus, mittig sind die bereits weit fortgeschrittenen Wohnbauten zu sehen. Die riesigen Erdhaufen werden für den Parkunterbau verwendet

Im östlichen, nahe dem Gleisverlauf der Ostbahn liegenden Bereich des Stadtviertels (C.09-C.15) ist aktuell ein **Kooperatives Verfahren** von ÖBB-Immo und Stadt Wien im Laufen. Ziel ist es, im Bereich zwischen Ostbahn und Helmut-Zilk-Park etwaige Verbesserungspotentiale zu orten und gegebenenfalls umzusetzen. 2013 könnte es zu den dafür erforderlichen Veränderungen durch den Wiener Gemeinderat kommen. Mit der TIB wird auch die „letzte Stunde“ des noch bestehenden **Ostbahnhofs** eingeläutet. Ab Dezember beginnen hier die ersten Abbrucharbeiten, die bis Mai 2013 andauern werden.

Neu im Team der Projektleitung: Ing.ⁱⁿ Nina Hauschka

Kennzahlen und Teilbeträge, Budgetansätze und –pläne: Im Hintergrund der Projektleitung rauscht – natürlich wohlgeordnet und übersichtlich! – eine bemerkenswerte Zahlenmatrix, die der gleichnamigen Verfilmung alle Ehre machen würde. Diese, die Matrix, zu ordnen bzw. bei den Dienststellen entsprechendes Material nachzufragen, gehört zum Kerngeschäft von „Mrs. Excel“ Ing.ⁱⁿ Nina Hauschka, die seit September 2012 im Team der Projektleitung Hauptbahnhof ist. Die ausgebildete HTL-Absolventin wechselte von der MA 25, wo sie zuletzt Gruppenleiterin der Gebietsbetreuung Stadterneuerung war, in die neue Stelle der Stadtbaudirektion. Ihr dort erworbenes und praktiziertes Wissen – eine Mischung aus Kommunikation, Auftragsvergabe, Leistungskontrolle und Budgeterstellung bzw.-überwachung - findet im sechsköpfigen Team rund um Projektleiter DI Hermann Papouschek seine Fortsetzung.



Das Team der Projektleitung Hauptbahnhof Wien in neuer Formation (v. l.): DI Andreas Schwab, KK Jutta Starinsky, DI Hermann Papouschek, Ing.ⁱⁿ Nina Hauschka und Mag. Hans-Christian Heintschel

Ebenfalls neu, zeitlich aber nur bis Ende November zu Gast, ist der aus der Berliner Stadtplanung stammende Kollege **DI Mike Petersen**. Petersen arbeitet im Rahmen des EU-weiten Austauschprogrammes Leonardo seit 8. Oktober innerhalb der Projektleitung mit.

Kunstinstallation in der Hauptbahnhof-Passage

Ende August wurde die permanente Kunstinstallation „SUED, 2012“ in der Hauptbahnhof-Passage am Südtiroler Platz eröffnet. Die assoziativ gehaltenen Bild-, Schrift- und Grafikelemente – in Summe 65 Stück – laden die Betrachterinnen und Betrachter sowie die Reisenden zum Sinnieren und zum Träumen ein. Der Entwurf stammt von Franz Graf. Das in vier Bereiche aufgeteilte Kunstwerk wurde von KÖR - Kunst im öffentlichen Raum in Kooperation mit den Wiener Linien und den ÖBB realisiert. Günter Steinbauer, Chef der Wiener Linien, betonte bei der Eröffnung: „Die vier von Franz Graf künstlerisch gestalteten Sujets in der Passage Hauptbahnhof behandeln das Reisen und sind deswegen prädestiniert für die baldige Teilbetriebnahme der neuen Verkehrsdrehscheibe Hauptbahnhof Wien.“ Auch Kulturstadtrat Andreas Mailath-Pokorny unterstrich in seiner Rede die Relevanz von Kunst im öffentlichen Raum. „Franz Graf, ein österreichischer Künstler von internationaler Bedeutung, bespielt den Ort in einer Weise, die ideal zu dieser dynamischen Verkehrspassage passt.“



Kulturstadtrat Dr. Andreas Mailath-Pokorny freut sich über die gelungene Kunstinstallation in der Hauptbahnhofpassage am Südtiroler Platz

Wiener Ferienspiel: Hauptbahnhof war wieder dabei

Auch heuer nahm die Projektleitung wieder am Wiener Sommerferienspiel teil. Insgesamt 34 Kinder erlebten teilweise zusammen mit ihren Eltern (14 Personen) das „Abenteuer Hauptbahnhof“. In kindgerechter Art und Weise gab es jede Menge Infos und Antworten für viele Einzelbereiche dieses Großprojektes. Zu den Höhepunkten zählte neben dem Besuch der Turmplattform, auch der umgestaltete Kinder- und Jugendbereich in der Dauerausstellung. Inklusiv des Semesterferienspiels nahm die Projektleitung bereits zum vierten Mal an dieser Freizeitaktion der Stadt Wien teil.



Diese Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Wiener Sommerferienspiel haben den Besuch am bahnorama-Turm offensichtlich genossen

Lange Nacht der Museen im bahnorama

Waren es vergangenes Jahr noch 808 Besucher, die das bahnorama im Zuge der „Langen Nacht der Museen“ aufsuchten (Gesamttag: 1.112 Besucher), so lockte heuer, am 6.10., die Lichtinstallation auf dem Rautendach des zukünftigen Stationsgebäudes 1.725 Personen (Total: 1.916) auf die Plattform des Aussichtsturms. Bei dezenter Musikbeschallung konnte das Publikum einer 6minütigen Lichtshow zum Thema „Mobilität und Bahn“ folgen. Neben dem Lichtspektakel fanden von 18.00 bis 24.00 Uhr stündliche Führungen durch die Dauerausstellung bzw. für Kinder zwischen 18.00 und 21.00 Uhr eine Bastelstation statt. Interessantes Detail: Auch die umliegenden Kulturinstitutionen wurden am 6.10. rege besucht: Heeresgeschichtliches Museum (2.300 BesucherInnen), 21er Haus (1.030 BesucherInnen), Oberes Belvedere (6.080 BesucherInnen). Medial war das bahnorama prominent vertreten: „Wien heute“ (Landesstudio/ORF) berichtete 2 Mal über das Ton- und Lichtspektakel.



Die wirklich gelungene „sound-and-light-show“ faszinierte über 1.700 Besucherinnen und Besucher, welche die Gelegenheit nutzten, bis um ein Uhr nachts die Aussichtsplattform des Turms betreten zu können

Erfolgreiche Rad-Expeditionen zum Hauptbahnhof: Sanfte Mobilität im „Stresstest“

Ende September verabschiedete sich mit der letzten Radtour rund um den Hauptbahnhof ein erfolgreiches Projekt in den Winterschlaf. Insgesamt vier Touren wurden von der Projektleitung und den Gebietsbetreuungen 10, 5/12 und 3/11 veranstaltet. Knapp 70 Personen nutzten die Gelegenheit mit dem eigenen Rad und unter kundiger Leitung von 2-3 Guides die Umgebung des zukünftigen Stadtviertels näher kennen zu lernen. Besaß die erste Tour im Mai an manchen Stellen noch durchwegs „Expeditions-Charakter“ – Schlüsselstellen am Ring, Gürtel oder im Bereich Geiselbergstraße bleiben in Erinnerung – konnte die letzte Radtour bereits den neu eröffneten Radweg am Wiedner Gürtel nutzen. Das Interesse an diesem Angebot konnte man übrigens auch an den langen Wartelisten – nahezu jede Tour war doppelt gebucht – ablesen. Kommendes Jahr werden die Radtouren, die dann auch direkt ins Projektgebiet führen, wieder ab Frühjahr 2013 angeboten. Weil`s inhaltlich gut hierher passt: Gute Nachbarschaft gab es über viele Monate von Seiten der Projektleitung auch mit den Kolleginnen und Kollegen des FahRADhaus in der Rathausstraße, das ab 25.10. seine weithin auffallenden Plakatwände abbaut. Auch hier wird es ab April 2013 ein Wiedersehen im Rahmen der Velo-City geben.



Projektleiter DI Hermann Papouschek (li.) und Mag. Hans-Christian Heintschel führen die Kolonne der am Projektgebiet Hauptbahnhof Wien interessierten Radfahrerinnen und Radfahrer an.

UNESCO/ICOMOS-Welterbeexperten besuchten Wiener Welterbe

Zwischen 17. und 20. September waren auf Einladung der Stadt Wien die Expertin der UNESCO, Patricia Alberth und der Experte des ICOMOS (Internationaler Rat für Denkmalpflege), Tamas Fejerdy in Wien, um sich über die beiden Wiener UNESCO-Welterbezonen "Historische Innenstadt von Wien" und "Schloss und Parkanlage Schönbrunn" zu informieren. Der Einladung ging ein entsprechendes Ersuchen der UNESCO voraus. Das Thema Hauptbahnhof und Schloss Belvedere nahm während der vier Tage eine bedeutende Rolle ein.

Zur Erinnerung: Beim Hauptbahnhof Wien stand seitens der Stadt Wien von Beginn an die Vereinbarkeit des Vorhabens mit dem Status des UNESCO-Weltkulturerbes im Vordergrund. Insbesondere ging es dabei um die Beibehaltung der historischen barocken Sichtbeziehungen zwischen Unterem und Oberem Belvedere. Die in den vergangenen Jahren gemeinsam mit Fachleuten der Technischen Universität Aachen erarbeiteten umfangreichen Sichtbarkeitsanalysen belegen, dass die zukünftigen Bauwerke des Hauptbahnhofs keinen negativen Einfluss auf die Silhouette der Wiener Innenstadt haben werden.



Der Experte des ICOMOS, Tamas Fejerdy und die Expertin der UNESCO, Patricia Alberth sind von den fundiert vorbereiteten Unterlagen, die Mag. Rudolf Zunke (Mitte) mitgebracht hat, sichtlich begeistert

In einem nächsten Schritt werden die beiden Fachleute einen fachlichen Bericht über ihren Wienbesuch verfassen und diesen an die UNESCO übermitteln. Die Projektleitung, aber auch Kolleginnen und Kollegen der MA 19, MA 21B und MA 41 bzw. Partner der ÖBB oder Immorent/Erste Bank standen dem Organisator des Wien-Besuches, Mag. Rudolf Zunke von der Stadtbaudirektion, mit Rat und Tat zur Seite.

Das Team im Hintergrund (5): DIⁱⁿ Elfriede Heinrich

Nicht nur Wohnungen, auch Kindergärten, Schulen oder Parkanlagen brauchen thematische Auseinandersetzung und fachgerechte Begleitung. Für den Bereich Hauptbahnhof leistet Elfriede Heinrich als Phasenverantwortliche für soziale Infrastruktur im Programmmanagement seit 2009 diese Arbeit. Was das bedeutet? Jede Menge Besprechungen, Überblick bewahren, Zahlen/Kosten nicht aus den Augen verlieren, wenn etwas ins Stocken gerät, dafür Sorge tragen, dass es wieder weitergeht. Sie selbst kam über die Planung des Bildungscampus mit dem Programm Hauptbahnhof in Berührung. „Ohne Trockentraining“, wie sie es selbst formuliert, ging es gleich los mit der Entwicklung des räumlich-pädagogischen Qualitätskatalogs, ein Prozess unter der Leitung des MD-BD Hochbau, in enger Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Institut für Schul- und Sportstättenbau. Zusammen mit ca. 15 Bildungsexpert/-innen entwickelte man in mehreren Workshops die Anforderungen für den Bildungscampus im Sonnwendviertel, der im Herbst 2014 seine Tore öffnen wird.



DIⁱⁿ Elfriede Heinrich ist als Phasenverantwortliche für soziale Infrastruktur im Programmmanagement zuständig für die ordnungsgemäße Abwicklung der Arbeitspakete Parkanlage, Parkunterbau und Bildungscampus

Bevor Heinrich 2009 von der Stadtbaudirektion an die MA 10 – Wiener Kindergärten „ausgeliehen“ wurde – seit Juni 2012 ist sie fix bei der MA 10 – widmete sie sich vor allem stadtplanerischen Aufgaben, damals noch in der heute nicht mehr existierenden MA 21C, später MA 21 B. Ihr Spezialgebiet waren „städtebauliche Wettbewerbe“, ein Wissen, das auch bei der Planung und Entwicklung von Kindergärten hilfreich ist. Ihr Architekturstudium absolvierte die gebürtige Wienerin an der TU Wien.

Mit freundlichen Grüßen

Das Team der Projektleitung Hauptbahnhof Wien

**Rathausstraße 9/Stiege 2, 1. Stock, Eingang 116
1082 Wien**

www.wien.gv.at/advuew/internet/AdvPrSrv.asp?Layout=stelle&Type=K&stellecd=2009070207113928&STELLE=Y

hw@md-bd.wien.gv.at

<http://www.wien.gv.at/verkehr-stadtentwicklung/hauptbahnhof.html>

www.hauptbahnhof-wien.at

Redaktion:
Mag. Hans-Christian Heintschel
Tel.: +43 1 4000-82683

hc.heintschel@wien.gv.at
www.wien.gv.at
www.hauptbahnhof-wien.at

Photobearbeitung und Layout:
DI Andreas Schwab
Tel.: +43 1 4000-82682

andreas.schwab.as1@wien.gv.at
www.wien.gv.at
www.hauptbahnhof-wien.at

Fotos: Stadt Wien/ÖBB; Stadt Wien/H.-C. Heintschel; Ludwig Schedl; Stadt Wien; Stadt Wien/R. Schmied (2x); Stadt Wien/H.-C. Heintschel; Stadt Wien/R. Schmied (3x); Stadt Wien/H.-C. Heintschel

HINWEIS:

Dieser Newsletter ist ein Service der Magistratsdirektion der Stadt Wien, Projektleitung Hauptbahnhof Wien. Sollten Sie keine weiteren Nachrichten mehr wünschen, genügt eine Mail mit dem Betreff: „Newsletter abbestellen“ o. ä. an den Absender.